

ZITAT
DES TAGES

„Wir wollten nach der Niederlage gegen den Spitzenreiter vorne dranbleiben“,

sagt Helmut Stauber, Trainer des TV Langenargen, nach dem 31:29-Sieg gegen die MTG Wangen.

Handball

Gute Abwehr reicht nicht

LINDAU (mm) - Am Sonntagmittag waren die Damen des TSV Lindau beim A1 Bregenz zu Gast. Am Schluss stand es 21:16 für Bregenz.

Lindaus Damen wollten endlich wieder einmal einen Erfolg feiern. Auch wenn es bei einem Gegner wie Bregenz immens schwierig zu sein schien. Zu Anfang der Partie setzte man fest auf die eigenen Stärken. Die Abwehr. Sie stand sehr gut und Bregenz hatte es schwer durch Einzelaktionen zum Torerfolg zu kommen. Lindau hingegen verpasste die vielen Chancen, um durch direkten Zug zum Tor die nötigen Erfolge zu erzielen. Zur Halbzeit hieß es 9:9. „Seid konsequenter im Torabschluss und verspielt eure Chancen nicht durch schlechtes Abspiel oder unnötige Ballverluste.“ Nadine van der Lindes Worte zur Halbzeitpause nahm sich die Mannschaft zu Herzen. Die Abwehr um Torfrau Mirjam Müller stand wirklich sehr gut. Bregenz konnte sich bis zur 50. Minute nicht absetzen. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte das Team aus Lindau noch alles versucht, das Blatt zu wenden. Erst als Siggie Brög sieben Minuten vor Schluss nach der dritten Zweiminutenstrafe die Rote Karte sah, schien der Wille der Lindauerinnen gebrochen zu sein. Denn eine gute Abwehrleistung alleine führt keine Mannschaft zum Sieg. Wenn vorn im Angriff nichts geht und der Ball einfach nicht ins Netz will.

TSV Lindau: Anke Schneider, Mirjam Müller, Verena Wiedrich, Berta Caeiro-Baumgartner, Daniela Schweidler (1), Valentina Gabrisa (3), Angela Flax (3), Sigrid Brög (6), Celia Caeiro, Nadine Göppel, Christine Leyh (1) und Carola Priebe (2).

Handball-Umschau



Die TSG Ailingen wehrt sich im Derby, doch Lindau findet immer die passende Antwort.

Foto: Reiner Roither

TSV Lindau festigt seine Spitzenposition

FRIEDRICHSHAFEN - Die Derby-Schlagzahl am See bleibt hoch. Am Sonntag hat sich Lindau mit einiger Mühe gegen Ailingen durchgesetzt. Die TSG fährt am Samstag zum TSV Tettngang, der 17:12 in Wangen siegte, zum nächsten Derby. Und Langenargen hat den Anschluss an die Bezirksliga-Spitze gewahrt.

Von unserem Mitarbeiter
Jan Georg Plavec

Lange sah es nach einer kleinen Überraschung aus in der Lindauer Halle. „Die haben uns scheinbar beobachtet“, sagte Lindaus Coach Hans Schupp angesichts einer hervorragend eingestellten Ailingen Mann-

schaft. Die hielt ganz lange mit dem Bezirksklasse-Zweiten mit, bis zum 21:21. Das Spiel endete 27:22 – was war in den letzten Minuten los? Ailingen spielte die gesamte Schlussphase in Unterzahl, kassierte 13 Zwei-Minuten-Strafen; Lindau gerade eine. „In Unterzahl konnten wir dieses Spiel nicht gewinnen“, erklärte Holger Heerdt, immer noch ein bisschen sauer über manche Pfiffe der Schiedsrichter.

TSG Ailingen ist sauer

Hans Schupp erkannte in den Unbeherrschtheiten der TSG den Grund für so viele Ausschlüsse. Lindaus Trainer lobte die Gäste aber ausdrücklich: „Die haben unseren Spielmacher Reinhard Goerge konsequent ausgeschaltet. Und einen Fehlwurf darfst du dir bei den starken Torhütern und Ailingens Kontern nicht erlauben.“ Man könne, so Schupp, schon sagen: „Wir haben Glück gehabt.“

Die TSG Ailingen fährt am Samstag zum nächsten Derby nach Tettngang. Die Tettnganger, Bezirksklasse-dritter, waren am Samstag bei Wangen III zu Gast. Ailingen hat dort ganz deutlich gewonnen; Tettngang siegte 17:12. Das Ergebnis spiegelt gut den Spielverlauf wider: Tettngangs Abwehr stand die ganze Zeit über famos, vor dem Wangener Tor lief beim TSV aber einmal mehr fast nichts zusammen.

„Dieses Spiel mussten wir deutlicher gewinnen“, betonte Detlef Ritter zurückschließend. Dass der TSV seine Chancen nicht verwertet, der Trainer macht es am verlorenen Lindau-Deby fest. „Das müssen wir abhaken, wir müssen den Kopf freikriegen“, fordert der Trainer.

Richtig Spaß beim Gewinnen hatte der TV Langenargen.

Dies nicht nur, weil zuvor Tettngang der MTG-Dritten eins ausgewischt hatte, sondern auch, weil Wangen II vor dem Spiel allzu lautstark getönt hatte: „Es ist immer wieder schön, gegen Langenargen zu gewinnen“, war im Vorbericht zu lesen. Helmut Stauber heftete diesen Text an die Kabintür, zur Motivation.

Das wirkte: Die Gäste lagen in der ersten Hälfte sieben, in der zweiten zehn Tore vorn. „Am knappsten war's zum Schluss“, berichtet Stauber von einem ungefährdeten 31:29. „Die Einstellung stimmt auswärts“, kennt der TVL-Coach den Grund für die Auswärtspunkte, „außerdem wollten wir nach der Niederlage gegen Tabellenführer Blaustein vorne dranbleiben“ – was erstmal gelungen ist.

Schwimmen

Trainerteam lädt die Aktiven ein

LINDAU (sa) - Ein kleines Aufgebot der Lindauer Nachwuchsschwimmer hat nach einer mehrjährigen Pause wieder einmal an der Schwäbischen Meisterschaft der langen Strecken in Memmingen teilgenommen. Sechs Aktive des TSV 1850 Lindau hatten sich für diesen Wettkampf qualifiziert.

Da die 400 Meter Lagen, 800 Meter (Frauen) und 1500 Meter Freistil (Männer) aber in den letzten Jahren nicht zum Wettkampfprogramm der Lindauer Aktiven gehörten, waren die zwei Mädels und die vier Jungs entsprechend nervös im Vorfeld. Schließlich hatten sie es auch mit der Langstreckengewohnten Konkurrenz aus Nördlingen und Augsburg zu tun. Dennoch meisterten sie ihre Aufgabe bravurös und schwammen zum Teil erheblich schneller als beim Trainingstest. Der Sprinter David Jeschke (Jahrgang 92) erkämpfte sich über 400 m Lagen sogar in 5:26,23 eine Silbermedaille. Der gleichaltrige Patrick Dlugosch verfehlte mit 5:37,17 das Podest nur knapp und landete auf dem vierten Rang. Platz vier erreichte David wiederum über die 1500 m Freistil in 20:10,73. Patrick Dlugosch kam beim Beckenmarathon auf Platz sieben. Auch Alexander Kickl und Mario Schnober (beide Jahrgang 96) gingen jeweils über 400 m Lagen und 1500 m Freistil an den Start. Alexander Kickl belegte in beiden Rennen Rang fünf. Mario Schnober kam stets einen Platz später ins Ziel.

Bei den Mädels starteten die Geschwister Angela (Jahrgang 94) und Luisa (Jahrgang 96) Aigner für den TSV. Luisa Aigner trat über die 800 m Freistil und die 400 m Lagen an, während Angela Aigner sich auf die 400 m Lagen konzentrierte. Beide steigerten sich gegenüber der Trainingszeiten jeweils erheblich und sowohl Luisa als auch Angela Aigner belegten ausnahmslos siebte Plätze. Das Trainerteam rund um den Abteilungsleiter Wilfried Fuchs war über die guten Wettkampfergebnisse so erfreut, dass alle Aktiven nach den Anstrengungen zu einem Essen eingeladen wurden.

Fußballnotiz

Die A-Liga spielt noch am Sonntag. Am Sonntag, ab 14 Uhr, steht der letzte Spieltag der Fußball-Kreisliga A II 2007 auf dem Programm. Es spielen: 12.15 Uhr: Dostluk - Oberreitnau, Lindau - SV Tannau, Hergensweiler - Eriskirch, Nonnenhorn - Argental.

Faustball

Erste und Zweite sind auf dem Vormarsch

LINDAU (Iz) - Sehr erfolgreich haben die Lindauer Faustballer ihre Spielrunde absolviert. Sowohl die erste als auch die zweite Mannschaft gewannen alle Spiele und haben sich damit in ihren jeweiligen Spielklassen einen Platz im Mittelfeld erkämpft.

Die Erste musste in der Schwabenliga in Stammheim gegen den Bundesliga-Absteiger und gegen den Mitaufsteiger aus Gärtringen antreten. Die Begegnung mit den Gastgebern war von Anfang an sehr spannend. Nachdem die Lindauer in der Hallenrunde nicht den kompletten Kader einsetzen kön-

nen, waren die Spieler gespannt, ob Lindau gegen den ehemaligen Bundesligisten eine Chance haben würden. Der Gegner versuchte von Beginn an, den Lindauer Hauptangreifer Bernd Bodler aus dem Spiel zu nehmen. Doch der Lindauer Zweitschläger Felix Reischl machte seine Sache an diesem Tag hervorragend und konnte immer wieder seine Angriffe erfolgreich abschließen. Unterstützt wurde er dabei von dem starken Abwehrleistung, die Sebastian Reischl und Florian Köhler zeigten. Und nachdem auch der Mittelmann Markus Jurk eine tadellose Leistung brachte, war der Sieg in zwei Sätzen mit 11:7 und 11:9 hoch-

verdient. Den zweiten Gegner aus Gärtringen kannten die Inselstädter ja bereits aus der vergangenen Verbandsliga-Runde, in der sich diese zwei Mannschaften einen tollen Kampf um die Meisterschaft lieferten, die die Lindauer letztendlich für sich entscheiden hatte. In dieser Begegnung zeigte sich, wie stark die Mannschaft vom Bodensee war. Ungefährdet gewannen sie deutlich mit 11:6 und 11:7. Damit stehen sie nun auf einem Platz im Mittelfeld. Und schon am Wochenende können sie in eigener Halle gegen Kleinvillars, Vaihingen und Biberach weitere wichtige Punkte holen. Spielbeginn ist am Sonntag, 2. Dezember, ist um 10 Uhr.

Die zweite Mannschaft trat zu Hause in der Landesliga gegen den bisherigen Tabellenführer aus Zell und den Tabellenletzten aus Denkendorf an. Das sehr junge Lindauer Team startete mit einer kämpferischen Leistung, hatte aber im ersten Satz gegen den auf allen Positionen stärker besetzten Gegner wenig Chancen. Das Ergebnis von 4:11 war deutlich. Danach aber besannen sich die Jungs auf ihre Kampfkraft und sicherten sich durch tollen Einsatz und eine geschlossene Mannschaftsleistung die Sätze zwei und drei mit 11:8 und 11:6. Damit hatten sie dem bisherigen Tabellenführer die erste Saisonniederlage beigebracht, die den Gästen aus Zell überhaupt nicht schmeckte.

Gegen Denkendorf tat sich das Team anfangs etwas schwer, weil der Gegner immer wieder mit kurzen Angaben punktete. Dennoch ließen sich die Jungs nicht beirren und punkteten ihrerseits mit platzierten Angriffen. So ging auch dieses Spiel mit 13:11 und 11:6 an die Gastgeber. Mit den nun erreichten 8:6 Punkten stehen sie in der Landesliga auf einem Platz im vorderen Mittelfeld und können diesen bei den letzten beiden Spieltagen sichern, was eine echte Überraschung wäre.



Die zweite Faustball-Mannschaft aus Lindau steht nun im Mittelfeld: Von links: Adrian Schuckart, Daniel Melten, Tim Geiser, Fabian Kaspar, Lukas Breunig und Philipp Risse. Foto: pr

Schützen



Die Teilnehmer aus dem Gau Westallgäu bei der Deutschen Meisterschaft Chrysostomus Volkwein, Armin Hiemer, Carsten Immler, Dieter Hämmerle und Willi Schafroth (von links) wurden vom 2. Schützenmeister Heinrich Rahm (links) und Gausportleiter Wilfried Hege (rechts) geehrt. Foto: pr

Schützen blicken auf ein gutes Jahr zurück

HEIMENKIRCH (Iz) - Beim Königsschießen, das in Verbindung mit dem Geburtstagsschießen anlässlich des runden Geburtstages von Gauschützenmeister Anton Eller veranstaltet worden ist, beteiligten sich 232 Teilnehmer aus 28 Vereinen aus dem Westallgäu. Eller hatte hierzu 100 Preise gestiftet.

Dank zollte Eller auch dem Schützenverein Heimenkirch, an der Spitze Franz Hehle, der das Gaukönigs- und Geburtstagsschießen ausgerichtet hatte. Im Rahmen der Veranstaltung gab Gauschützenmeister Wilfried Hege zugleich die Ergebnisse der Teilnehmer der Gau-, Bezirks- und deutscher Meisterschaft bekannt. Es wurden hervorragende Ergebnisse erzielt, darunter ausgezeichnete Teiler sowie die höchstmögliche Zahl 100 Ringe, verkündete Ellers Stellvertreter Otto Fischer (Heimenkirch). Zum Gauschützenkönig gekürt

wurde Armin Hiemer vom Schützenverein Eintracht Hoyern (4,8-Teiler) vor Anton Schäfer vom SV Hege (3,7).

Bei den Frauen siegte Sylvia Brey vom SV Simmerberg (20,5). Gaujüngendkönig wurde Fabian Häge vom SV Maierhöfen-Riedholz (21,4). In der Disziplin Luftpistole stand Frank Breyer vom Schützenverein Gestratz (35,6 Teiler) ganz oben. Bei der Meistbeteiligung lagen der Schützenverein Oberreute sowie Opfenbach mit 16 Teilnehmern auf dem ersten Platz gefolgt von Gestratz mit 14 Teilnehmern.

Geburtstagsscheibe: Jugendklasse: 1. Monika Schneider, Maria-Thann (21,1-Teiler), 2. Kathrin Diebold, Opfenbach (23,9), 3. Alexander Stoll, Oberreute (46,2). Frauen: 1. Helga Schöllhorn, Deuchelried (15,4), 2. Silke Huber, Maria-Thann (20,1), 3. Julia Nowak, Ebratshofen (43,5). Schützenklasse: 1. Carsten Immler, Maria-Thann (10,4), 2. Franz Hehle, Heimenkirch (16,5), 3. Karl Schenzle,

Hege (18,1). Seniorenklasse: 1. Franz Spöttl, Lindau (5,9), 2. Siegfried Wiedemann Riedholz (11,2), 3. Alfred Briegel, Maria-Thann (12,0). Luftpistole: 1. Armin Mohr, Oberthalhofen (18,1), 2. Ewald Hagelmüller, Oberthalhofen (37,1), 3. Matthias Schilling (40,1-Teiler).

Ringwertung: Jugendklasse: 1. Monika Schneider, Maria-Thann (98 Ringe), 2. Simon Straßer, Weißenberg (94), 3. Kathrin Diebold, Opfenbach (94, schlechtere Deckserie). Schützenklasse: 1. Helga Schöllhorn, Deuchelried (98), 2. Silke Huber, Maria-Thann (95), 3. Sylvia Brey, Simmerberg (95, schlechtere Deckserie). Luftpistole: 1. Sebastian Laub, Deuchelried (100), 2. Manfred Schmid (99), 3. Martin Hauber, Schönau (99, schlechtere Deckserie). Luftpistole: 1. Thomas Achberger, Maria-Thann (97), 2. Gabriele Baldauf, Hergensweiler (95), 3. Andreas Frikke, Oberreute (95, schlechtere Deckserie).